

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 30. März 1977, 7.45 Uhr:

Auch von Dienstag auf Mittwoch waren in Tirol Schneefälle bis ins Tal zu verzeichnen. Der Zuwachs beträgt meist 10 bis 20 cm, in Osttirol 5 bis 10 cm und im Raum Inneres Stubai jedoch wieder 20 bis 30 cm. Laut Wetterwarte sind mit Winden aus östlichen Richtungen in den Nordalpen meist nur mehr einzelne Schneeschauer, ~~aber~~ in den Zentralalpen und im Süden verbreitet Schneefall zu erwarten. Auf hohen Bergen ist bereits fortschreitend Frostmilderung zu verzeichnen.

Die mäßig mächtigen Neuschnees^{sch}ichten beginnen sich langsam zu setzen und zu binden, so daß meist nur einzelne, eher kleine Lawinen abgehen. Die Gefahr bleibt daher auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen mäßig und beschränkt sich im wesentlichen auf Lawenstriche im Nahbereich steiler Bergflanken.

(~~in den Vertiefungen~~)
Neuschnee und böiger Wind haben ~~er~~ wieder zur Bildung lokaler Tribschneeansammlungen geführt. Infolge der schwachen Bindung mit den Unterschichten besteht daher im Tourenbereich vielfach die Möglichkeit für die Auslösung von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Schitouren und Tiefschneefahrten sollten daher zur Zeit auf flaches bis mäßig steiles Gelände und Waldabfahrten beschränkt werden. Vorsicht und überlegte Routenwahl ist auch in diesen Bereichen geboten. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Donnerstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Mittwoch, 30. März 1977, 8.00 Uhr:

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden beträgt im Sellrainer Raum rund 10 cm. Mit östlichen Höhenwinden sind heute noch einzelne Schneeschauer möglich. In hohen Lagen beginnend setzt Frostmilderung ein.

Durch die schwache Bindung mit dem Untergrund geht die geringe Neuschneesicht vereinzelt in kleinen Lawinen ab. Für Verkehrswege besteht höchstens in Lawinenstrichen im Nahbereich steiler Bergflanken eine lokale Gefahr. Auch bei Schitouren und bei Arbeiten im Gelände ist auf die labile Auflage des Neuschnees zu achten, die mehrfach die Auslösung von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen ermöglicht. Touren sollten auf flaches α bis mäßig steiles Gelände beschränkt werden.

383

5*
53891 lregin a

42393 lrg kl a fsnr. 275 klagenfurt, 1977 03 30

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am mittwoch, den 30. maerz 1977, 9.15 uhr

von diensttag auf mittwoch brachten weitere niederschlaege einen
neuschneezuwachs zwischen 10 und 35 cm. zur zeit schneit es
nur mehr leicht bzw. haben die schneefaelle ueberhaupt aufgehoeert.

infolge der relativ tiefen temperaturen bleibt die neuschneeauf-
lage vorerst locker und kann vielfach abgleiten, wodurch vor-
allem in den gebieten mit ergiebigen neuschneezuwachs eine, wenn
auch nur geringe, gefahr fuer die strassen und verkehrswege auf-
getreten ist. wegen der weiteren zunahme der schneebrettgefahr
sollten schitouren zur zeit unterlassen werden.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1977 03 30
angenommen: *
53891 lregin a